

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Bodenhaltung von Masthühnern mit Kaltscharrraum, geeignet für Tierschutz-Label - Einstiegsstufe H/MH0005

Tierart	Huhn	H/MH0005
Produktionsrichtung	Hühnermast	
Haltungsverfahren	<b>Bodenhaltung von Masthühnern mit Kaltscharrraum, geeignet für Tierschutz-Label - Einstiegsstufe</b>	

#### Haltungsabschnitt

Mast bis 42. Lebenstag (ca. 1900 g Lebendgewicht); Einsatz extensiver bis mittelextensiver Zuchtlinien mit max. durchschnittlichen Tageszunahmen von 45g)

#### Kurzbeschreibung

Geschlossenes, wärmedämmtes Gebäude; planbefestigter, eingestreuter Boden; separate Funktionsbereiche: eingestreuter, planbefestigter und wildvogelsicherer Kaltscharrraum und Stallinnenraum mit Innenscharrraum und Sitzstangen; Festmistverfahren mit mobiler Entmistung aller Einstreuflächen; Zwangslüftung mit Zusatzventilation (Sommer); Heizung; Rundtröge; Nippeltränken; permanentes Angebot von manipulierbarem Beschäftigungsmaterial (Strohballen und Pickblöcke); Mistlagerung im Stall

#### Managementhinweise

Mehrmals täglich Tier- und Technik- sowie Einstreukontrolle (Feuchtigkeit); Temperatur, Fütterung und Lichtprogramm altersgerecht anpassen; Zugang zum Kaltscharrraum tagsüber uneingeschränkt zugänglich und spätestens ab dem 28. Lebenstag; altersangepasstes Beleuchtungsprogramm; kontinuierliches Angebot von Pickblöcken in ausreichender Menge, regelmäßig neu und ständig verfügbar; einmalige Entmistung nach Ausstallen

#### Verfahrenskenndaten

25 kg Lebendgewicht/m<sup>2</sup> nutzbare Stallfläche; mindestens 20 % der Stallfläche als Kaltscharrraum; 0,66 cm nutzbare Troglänge je kg Lebendgewicht; Tier-Tränke-Verhältnis 15:1; 1,5 cm Sitzstangen/Tier; langsamer wachsende Zuchtlinie

### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

#### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

#### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Futtermittelverbrauch je kg Lebendmassezunahme	2 kg
	Aufstallungsalter	1 Tag
	Stallbelegung	stallweise Rein-Raus
	Durchgänge	4,74
	Serviceperiode	14 Tage
	Aufstallungsgewicht	0,039 kg
	Endgewicht	2,45 kg
	Haltungsdauer	63 Tage
	Ausstellungsalter	1 Tage
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	4 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	0,15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,05 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	2,07 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0,12 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	1,014 kg/(TP a)
	Reinigung Reinigungsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)	
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	k.A. kg/(TP a)
	Geruch	k.A. GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Kot Menge	19,176 kg/(TP a)
	Kot TM-Gehalt	22 %
	Kot N-gesamt	0,205 kg/(TP a)
	Kot P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,104 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch Menge	5,692 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch TM-Gehalt	60 %
	Kot-Einstreu-Gemisch N-gesamt	0,124 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,105 kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar (Forschungsbedarf besteht zu Fragen der Sozialstruktur),
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Fliegen, da Fliegen in keinem Haltungsverfahren uneingeschränkt möglich ist (Forschungsbedarf besteht generell zur Erhöhung der Bewegungsaktivität),
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: störungsfreies Ruhen und Schlafen, da die Sitzstangenlänge eingeschränkt ist Auf- und Abbaumen, da die Sitzstangenlänge eingeschränkt ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Grünauslauf vorhanden ist
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Gefiederpflege, da keine separaten Sandbäder vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da kein Grünauslauf vorhanden ist

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
---	---	---

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	N-reduzierte Fütterung; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	Kot verbleibt in der Einstreu im Stall; hohes Temperaturniveau; zusätzliches Flächenangebot (Kaltscharrraum, Auslauf)	Abluftreinigung
Geruch	mittel	direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	Kot verbleibt in der Einstreu im Stall; hohes Temperaturniveau; zusätzliches Flächenangebot (Kaltscharrraum, Auslauf)	-
Staub	mittel	Tieraktivität teilweise aus dem Stall verlagert	Häckselstroheinstreu; zusätzliche Einstreufäche im Kaltscharrraum	Einstreumaterial mit geringerem Staubpotenzial; Einbau einer Wasservernebelung; Abluftreinigung
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	gedämmte Stallbauweise		hoher Technisierungsgrad durch Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Futtermittelverteilung, Reinigung
Prozesswasser	mittel	Nippeltränken; reinigungsfreundliche Stalleinrichtung		zusätzliche Reinigungsfläche durch Kaltscharrraum

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	gedämmt
Wärmedämmung.Wand	gedämmt
Wärmedämmung.Dach	gedämmt
Wärmedämmung.Decke	gedämmt
Wärmedämmung.Boden	gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	20 °
Länge (Außenmaß)	21,5 m
Breite (Außenmaß)	18,0 m
Traufhöhe	3,5 m
Firsthöhe	7,35 m
Bruttogrundfläche	387 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	k.A. m <sup>3</sup>

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	1
Tierplätze	3225
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	vorhanden
Fläche Nebenräume	26 m <sup>2</sup>
Länge	21,5 m
Breite	15 m
Höhe	4 m
Fläche	322,5 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	3225
nutzbare Fläche je Tier	0,1 m <sup>2</sup>
Tiere je m <sup>2</sup> nutzbare Fläche	10
Tierbesatz auf nutzbarer Fläche	25 kg LM/m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	k.A. m <sup>3</sup>
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Bodenausführung	plan befestigt
Bodenneigung	1 %
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
Laufbereich Funktion	Lauffläche = Liegefläche
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,066 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Strukturierung Geflügelstall</b>	
Volierengestelle	nicht vorhanden
Sitzstangen	nicht vorhanden
erhöhte Ebenen	nicht vorhanden
Reuter	vorhanden

<b>Heizung</b>	
Raumheizung	vorhanden
System	Brenner ohne Abgasableitung
Energieart	Gas
Steuerung	automatische Steuerung mit Rauchgasabsaugung (RGA)

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	First
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	schnell drehend
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	manuell
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	6,2 m <sup>3</sup> /(h Tier)
max. Luftwechselrate	2,48 m <sup>3</sup> /(h kg LM)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910
Behandlung Abluft	nicht vorhanden
Unterstützungslüftung	vorhanden

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Tageslicht Lichteinfallfläche	16,125 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	5 %
Verdunkelungsmöglichkeiten	ohne Verdunkelungsmöglichkeit
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	16 h
Beleuchtungsintensität	20 lx

Notbeleuchtung	vorhanden
----------------	-----------

#### Auslauf

Auslauf	nicht vorhanden
---------	-----------------

#### Weide Vorhof

Vorhof	nicht vorhanden
--------	-----------------

#### Kaltscharrraum

Kaltscharrraum	vorhanden
Überdachung Ausführung	lichtdurchlässig
zeitlicher Zugang	tagsüber uneingeschränkt
Anordnung Kaltscharrraum	beidseitig
Kaltscharrraum Breite	3 m
Kaltscharrraum Länge	21,5 m
Kaltscharrraum Höhe	4,0 m
Kaltscharrraum Fläche	64,5 m <sup>2</sup>
Kaltscharrraum nutzbare Fläche je Tier	0,02 m <sup>2</sup>
Durchgang Höhe	0,40 m
Durchgang Breite	0,5 m
Durchgang Anzahl	13
Durchgang gesamte Breite	6,5 m
Durchgang Breite/500 Hennen	1 m
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

#### Futteraufnahmebereich, Pellets, Rundtrog

Futterart	Pellets
Futteraufnahmebereich Ausführung	Rundtrog
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Raum
Höhe Futteraufnahmebereich	altersangepasst
Höhe Futteraufnahmebereich	max. 0,30 m
Fressplatzbreite	0,015 m
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

#### Fütterungsverfahren, Pellets

Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
Reinigung von Fütterungsanlage	keine
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	ad libitum
Leistungsfütterung	nach täglichem Zuwachs
Leistungsfütterung	nach Altersstufen
Phasenfütterung	vorhanden
Fütterung Fütterungsphasen	4
N	reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Halterungsperiode	0,6 %
P-Gehalt Ende Halterungsperiode	0,50 %

RP-Gehalt Anfang Halterungsperiode	22 %
RP-Gehalt Ende Halterungsperiode	19,5 %
Futterzusatzstoffe	vorhanden

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	im Laufbereich
Tränkesystem	Nippeltränke mit Tropfwasserauffangschale
Zugang	permanent
Tränkenbefüllung	automatisch
Reinigungshäufigkeit	Beginn der Halterungsperiode
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	altersangepasst
Tränkehöhe	max. 0,40 m

<b>Komfort</b>	
Staubbad	nicht vorhanden

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Pickblock
Beschäftigungsfütterung Ort	in Halterungseinheit

<b>Einstreu Laufbereich</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	1 kg/(m <sup>2</sup> Durchgang)
Häufigkeit	Beginn der Halterungsperiode
Vorlage	mit Wurfgebläse
Verteilung	mit Gerät
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

<b>Einstreu Kaltscharrraum</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	1 kg/(m <sup>2</sup> Durchgang)
Häufigkeit	Beginn der Halterungsperiode
Vorlage	Häcksler mit Wurfgebläse
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

<b>Entmistung Laufbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Halterungsperiode

<b>Entmistung Kaltscharrraum</b>	
Verfahren	Festmistverfahren

bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Festmist Lager	direkte Kotabfuhr

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Desinfektion
Reinigung Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung

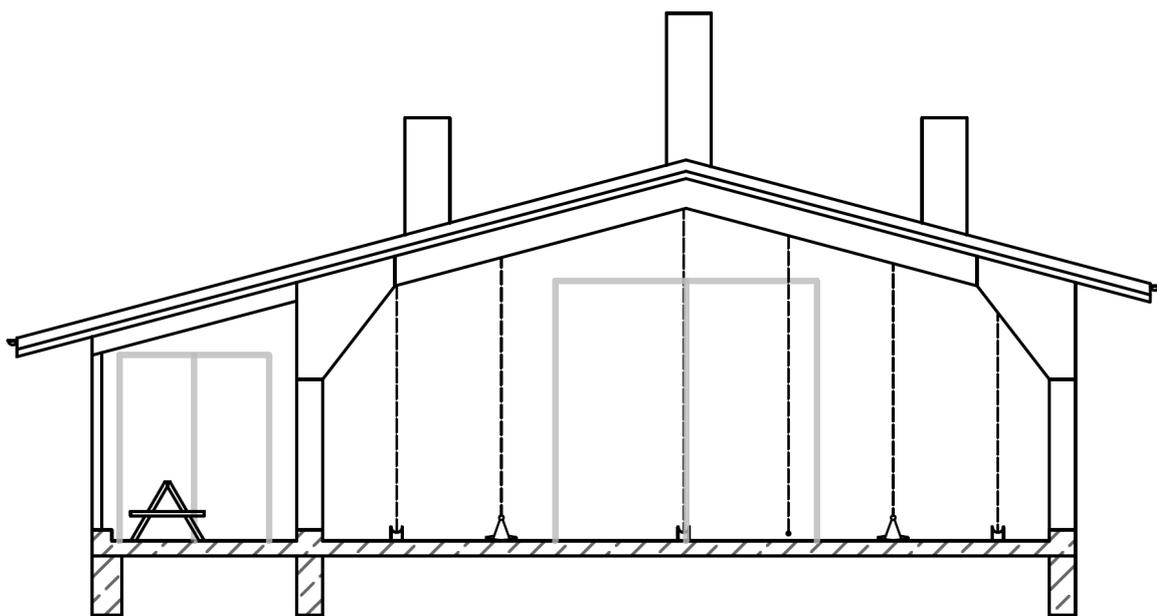


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
 Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
 Telefon: +49 6151 7001-0  
 E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt, Aktenzeichen 8 VR 1351  
 Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
 Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte. Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.